

Na olle Kluckhenne in Frankfurt

wat brütste widder aus?



Ene Kabbelnets-Ordre

von

August Buddelmeier, Dages-Schriftsteller mit'n großen Bart.

(Preis 1 Sgr.)

Et kafelt in den Paulus-Hühnerstall in Frankfurt schonst widder sehr, un wenn mir mein inneres Gefühl nich bedäupt, dann werd balle widder en Jeseh-Gi ausjekafelt werren. Des Dir der Marde holt, Du olle Kluckhenne! Erscht haste uns nischt wie Windeier jebracht, und jekunder legste

Krokodils-Eier,

die Du mit Deinen rechten Fittige ausbrütst, und Dir denn ochstg jübbest, wenn des Unjesefer auskraucht un in alle Deutschländer rinklafft un de Landstraße der Freiheit unsicher machen duht. Aber warte, Bieft, wir kriegen Dir, oder villmehr wir haben Dir und werren Dir Loszuwerren wissen, Du

in en siebenköppiget Unjehener verzauberter Bundesdags-Kobold Du!

Ja, gloze mir man an mit Deine langnäsige Bihsonomie un Deinen rechtskräftigen Mohlochschnabel! Ich furchte mir vor Dir noch lange nich, Du Inspunneseseh-Faberant! Spunne Dir man lieber alleene in, des Dir der Weltjeist nich finden duht, wenn er nächster Dage widder seinen Umzug hält, un die widerspenstigen Menschen-Kinder innen Sack zu stechen un in des Meer der alten Zeit zu versöfen. Du Plundermagjeschäfte mit de Firma:

Bundesdags unseel. Erben un Companie

kommt zuerscht ran! Jib mal Achten, Du wirscht schmällich verduften! Nich mit'n sanften Abzug mit Dein Vorjänger, sondern mit'n Schubs, das Du von der Frankforter Pauluskirche bis nach Wien fliegen un annen Stephanssturm bammeln wirscht.

Loof loof Du elf mal blamirter Deutschlands-Retter! Erscht haste uf Preussen losjeschlagen, weil Du jedacht hast: „Halt, des mucken wir bei die Zelegenheit ab!“ Nu Dich des aber ne Priße jereicht hat, die Dich in Deine centralgewaltige Nase kribbelte, da haste Dir rasch anders besonnen un hast jedacht, wenn Preussen helfen will, die Völker zu kniebeln, na, denn is et desto besser! Aber du schneidst Dir ochstg. Et jinge woll, aber et jekt nich, heest et bei uns. Der Zeit is willig, aber verfestste mir, des Volk is ektig, un wenn Du Pauluskirchendiener Dir nicht balle verziehst, denn kannste Deinen Herren an uns finden, und zwars enen proppern!

O, Du Käjemade, die in der Fett von's deutsche Volk sich mästen duht, Du umjekrempelter Handschuh von unse Hoffnungen, Du frischer Kuhmist uf den Acker unserer Unterdrückung, Du rechtwinkliger Grenzpfahl unserer Freiheit, Du unjeschlachtet Wechselbalg unserer Revolution, wodrus pochst Du? Des die Rejerungen Dich beistimmen? Des sie Dich 300,000 Schlächterjesellen uf'n Präsentirteller versprechen? Des Dich die rechten Kerls Gladusen machen? O, Schaafkopp un keen Ende! Uf sonnen Sand bauiste Deine Hoffnungen? Is Dich der März so rasch und so ganz aus Dein Gedächtnis verschwunden? Weeste nich mehr, wie Allens purzelte, als der Volk puschte? Jekt freilich verpuscht sich des Volk, aber seine Lungen sind noch frisch, und weh Dich, Du armer Hjob, wenn et seinen Sturm widder losläßt! Denn jekt et so glatt vor Dir nich ab!

Warum laast Du Destrreich im Stich? Warum bedrügste Dir mit Winkelzüge? Is et Dich nich bewußt, des die Destrreichsche Kamarilla en Spigbude und Hallunke is? Haste den Briefwechsel nich jlesen? Brauchste jenen Kamarillasche Ufwiegeleien nich einzuschreiten? Muß man bloß alleene des Volk jeschlacht't werren? Immer zu! Immer druf! Je doller Du schürst, desto rascher kocht der Sebuldtöppfen über, un denn! Na, paß man uf!

Der arme Destrreich! Et war immer der Popo von Deutschland, weil et stille saß, un jekt is et der Popo von Deutschland, weil et die breete Grundlage von die ganze Deutsche Freiheit abgeben sollte. Aber des verfluchtige Reaktionsjist ruhete nich, der arme Popo kriechte en Blutjeschwür un nu kann er nich still sitzen un hippelt un hippelt und sein väterlicher Kaiser hat ihm

den Dr. Windischjrag jeschickt, des er ihm heeße Umschläge machen soll!

Aber laas ihn man! Der franke Unterdeehl von Deutschland wird seine Schuldigkeit duhn un den väterlichen Kaiser vor seine Vorsorje widder wat sch..enken! Der franke Orjan wird jekund werren un sich in Thätigkeit jehen, un denn wird der Abführer losjehn. O jeh! O jeh! Habsburjische Linie, seh Dir vor, des se Dir nich auslöschten!

Des Allens, Frankfortsche Kluckhenne, verdanken wir Dich, Dich alleene! Dein Kopp is fraulich! Uf de Nase balancirte des Blutjchwerdt, des Du in's Volk sein Injewende wezen duht, annen Schnabel hängt Dich die Wiejeschaale, womit Du Deinen Bortheel abwiegen duht, Dein Oje schielt seitwärts, die Einigkeit, wo mit Du Dir umschlingst, is ne Schlange, Dein rechter Fittig is der versammelte Ausschusß von's Deutsche Volk, Deine Eier sind Schlangeneier, Dein Hahn is der Absolutismus, den der Kamm schon widder schwellen duht, un der mit seine jewohnte Frohmüligkeit schon widder sein Kifferiki schreit, zum Zeichen, des er des blutje Morjenroth vor de Dohre wittert!

Na laast man jut find! Des Reden hat er umsonst, d. h. vielleicht kann et ihm och deuer zu stehn kommen. Ich habe mal Genen jekent, der hat sich der Maul ochstg verbrennt! Un uf 'n blutjete Morjenroth kommt 'n joldnet Abendroth! Un mancher Hahn is 'n Kapau jeworren, un mancher Hammel, der Frühmorjens noch Bäh! sagte, hing uf Mittag schon ufjeklappt annen Haken!

Des is meine Ansicht, un dadermit Du och en bleibendet Andenken an mir hast, will ich nachfolgende Kabbelnetsordre an Dir erlassen:

Ich, Buddelmeiers August, von Gottes Gnaden, Dages-Schriftsteller mit'n großen Bart, thue kund un füge hiermit zu wissen, des sich die Kluckhenne von Frankfurt vor die Ehre, die ihr des Deutsche Volk erwies, indem es ihr zu seinen Freiheits-Schüler machte, un ihr die Waffe des Sieges in die Hände jab, nich würdig bewiesen hat, villemehr muß ich ihr zu verstehen jeben, des ihr des Maul zwar's jekt wie'n Hühnerarsch, das sie aber innen Kopp keen Gehirn, sondern Hühnerdred zu haben scheint, denn sonst würde se nich so dumm sind zu joben, des se mit Quickel-Quackel-Bratwurscht en freiheitshungriges Volk abfuttern kann. Der Deibel soll ihr holen! Ubrigens kann se mir jewogen bleiben als

Ihren
vielsejexirten August.

18

Alle Klubs in Z...

...wird ...



1905. 3020.
DZS N.3.1/3803
13/3803

Ein ...

Zuletzt ...

(Klein ...)

...der ...

...der ...

...der ...

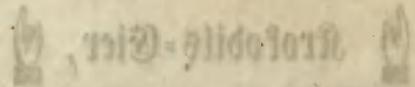
...der ...

...der ...

...der ...

...

...



...

...

...

...

...

...

...

...